



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

VIII. Von den Krigen deß Messi[a]e

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest des H. Apostels Jacobi / Die Achte Sermon:

Von den Kriegen des Messie.

Über die Wort.

Sie sprachen zu ihm: Schaff daß diese meine zween Söhn sitzen in deinem Reich. Matth. 20. cap. vers. 21.

In den Kriegen des Messie meldet die H. görtliche Schrift viel. Im Psalmbuch steht also: Der HERR mächtig im Streit. Item: Güte dein Schwerdt umb deine Lämder / du allmächtigster vnd:

Schlachtung vnd wirdt wie ein Lämblein für seinem Scherer stillschweigen / vnd seinen Mund nicht auffthun. Der Prophet Jeremias war ein Fürbilde des wahren Messie vnd Heylandes der Welt / darumb spricht er: Ja ward dahin geführt zur Schlachtung / gleich wie ein zames Lämblein. Nun wissen wir aber das / daß kein Friedsammer Thier ist / als ein Lämblein / darumb ist nun der Herr Christus in der H. görtlichen Schrift durch ein Lämblein zuvor bedeytet / vnd einem Lämblein verglichen worden / weil er friedsam ist / gleich wie ein Lämblein / er wirdt keine Krieg führen / niemand verletzen oder beschädigen / sonsten werden die weltliche König / welche Krieg führen / vnd Vnruß anrichten / Löwen vnd Pardethiern verglichen / vnd durch dieselbigen ange-

deutet. Der Prophet Daniel schreibt also: Ich habe bey der Nacht in einem Gesichte gesehen / vnd siehe vier Winde des Himmels stritten auff dem grossen Meer / da giengen vier gross. Thier von dem Meer herauff / der erste was anders / als das ander. Das erste war wie ein Löwin / vnd hette doch Flügel / wie ein Adler. Ich sahe / daß seine Flügel außgerupfft wurden. ic. Das ander war wie ein Pard / vnd hette Flügel wie ein Vogel / ic. Das vierde Thier war sehr greulich / vnd erschrocklich / vnd oberauff stark. Es hette grosse eyssene Zähne / es fraß vnd zermahlte / vnd das oberig zertrattes mit seinen Füßten. Durch die vier Thier wurden die vier Reich der Welt bedeytet / wie es auch der Prophet Daniel selbst außlegt. Die Löwin bedeytet das Babilonisch Reich / der Beer das Persisch Reich / der Pard das Griechisch / vnd das Römisch Reich wardt fürge mahlt durch ein greulich vnd erschrocklich Thier. Aber der Messias vnd Heyland der Welt ist gleich einem Läm / darumb sagt der heilige Tauffer Jo. hannes: Sehet / das Läm Gottes.

Der Prophet Esaias spricht also: Er wirdt das Erdreich mit seines Mundts Ruten schlagen / vnd den Gottelosen mit dem Geist seiner Leffzen ertöden. Das ist also viel gesagt: der wahre Messias vnd Heyland der Welt wirdt nicht mit eufferlichen Weeren vnd Waffen / sondern mit seiner H. Lehr die Sünd vnd die Welt bekriegen / vnd überwinden / vñ in dem andern Psalmbuch steht also: Aber ich bin König von ihm gesetzt / ober seinen heiligen Berg Zion. Ich wil sein Gebott verkündigen. Als spreche er: der Messias (dan der David hat in der Person des Messie geredt) ist nicht ein König / welcher Kriege führen wird / sondern / welcher Gottes Wort vnd Gebott verkündigen / vnd dem Volck predigen wird: dergleichen lesen wir bey dem Propheten Esaias / von dem wahren Messia vnd Heylande der Welt also: Ein zerstofften Rohr wird er nicht zerknirschen / vnd ein räuchentes Dachs wird er nicht außlöschet. Wann nun der Messias ein zerstofften Rohr nit wirdt zerknirschen

Da ij

Mat. 21. 8. Mat. 24. 4. Psal. 6. Psal. 109. Psal. 61. Psal. 18. Psal. 13. Psal. 6. Psal. 13. Psal. 13. Psal. 23. 4. Psal. 23. 7.

Jerem. 23. 18. Daniel 7. 2. Psal. 11. 8. Psal. 44. 5

Hof. 1. 7

2. Par. 21. 6

Zach. 9. 9

Ver. 10

Ver. 11

so wird er ja auch die Menschen mit Kriegen nicht würgen / noch verderben lassen. Bey dem Propheten Hosea steht also geschrieben: **Aber des Haus Juda wil ich mich erbarmen / und ihnen durch den Herrn ihren Gott helfen / ja ich wil ihnen aber nicht helfen durch Drogen / Schwerd / Krieg / Pferd / noch Ritter.** Da höre wir außdrücklich / daß Gott den Jude nicht durch Krieg helfen wolle / sondern er wil ihnen helfen durch den Herrn / welcher ein Gott ist. **David rieß seinem Sohn Salomon und gebott ihm zu bauen / das Haus des Herrn Gottes Israel / vnd sprach zu ihm: Mein Sohn / ich hatt im Sundem Namen des Herrn meines Gottes ein Haus zu bauen. Aber das Wort des Herrn kam zu mir und sprach: Du hast viel Blutes vergossen / vnd große Krieg geführt darwin soltu meinem Namen ein Haus bauen / weil du so viel Blutes vergossen hast für mich. Siehe der Sohn der dir geboren wird werden / der wird ein ruhiger Mann seyn / dann ich wil ihn ruhen lassen / von allen seinen Feinden vnbreher / vnd darumb sol er Salomon heissen / denn ich wil Friede vnd Ruh geben vber Israel sein Lebenlang / der sol meinem Namen ein Haus bauen / er sol mein Sohn sein / vnd ich wil sein Vatter seyn: vnd ich wil seinen Königlichen Stuel besterigen vber Israel ewiglich.** Diese Wort haben zweyerley Verstand. Erstlich seyn sie zu verstehen von dem weissen König Salomon / welcher Davids Sohn war. Zum andern seyn sie zu verstehen von viel einem höhern vnd größern Salomon / nemlich von dem wahren Messia vnd Heyland der Welt / dann derselbe war auch auß Davids Geschlecht geboren / vnd war ein ruhiger Mann / der keine Krieg führte: derselbe bauete Gott ein Haus / das ist die Christliche Kirch. Er war Gottes Sohn / vnd Gott war sein Vatter / vnd ist zu einem König ewig vñ Gott besterigt worden. Diese König beschreibet vns der Prophet Zacharias also vñ dergleichen / dz darauff leichtlich zu verstehen ist / daß er kein Kriegsmann / da wir lesen: **Siehe dein König kompt zu dir / der ist gerecht vñ ein Helfer / er ist arm / vnd reitet auf einem Esel vñ auf eine junge Füllen der Eselin.** wan einer nur ein Helfer ist / vnd ist nit auch ein Verwüster / vnd Bürger dabey / ist auch noch darzu arm / vnd reytet auff einem Esel / vñ hat keine tödliche Weer / auch kein Kriegsvolck bey sich / so kan er keine Krieg führen. vñ mehr spricht der Prophet: **Ich wil die Heerwagen von Ephraim außreiten / vnd die Pferd von Jerusalem / vnd der Streitboge sol zerbrochen werden. Er wird Friede mit den Heyden reden / vñ sein Gewalt würde vñ einem Meer bis zu dem andern / vnd vom Fluß an bis zum Ende der Erden reichen.** Da hören wir / daß der wahre Messias vñ Heyland der Welt mit den Heyden nicht krieget / sondern daß er Friede mit ihnen reden werde.

Nun möchte aber ein Jud hierwider gedencken / vñ sagen: Wann nun der wahre Messias vñ Heyland der Welt keine Krieg führen wird / wie wird er dann das Volck auß der Gefängnis erledigen? darauff antwortet der Prophet Zacharias gar schön / vñ spricht: **Aber du hast durchs Blut deines Bundes außgelassen**

die Gefangenen auß der Gruben / da kein Wasser innen ist. Siehe der wahre Messias wird die Gefangenen erledigen / nicht durch fremdes Blut / welches er durch Kriegführen vergossen wird / sondern er wird sie durch das Blut seines Bundes / das ist / durch sein eygen Blut außführen vñ erledigen.

Der König vñ Prophet David saget Psalmen welcher inscribirt wird de Salomon / das ist dem Friedsamem vñ Ruhigen / in demselben Psalmen siehe viel von dem Friede / vñ dem Regimene des Messie / da lesen wir: **Die Berg lass den Kindern empfangen / dem Volck / vñ die Hügel die Gerechtigkeit.** Item: **Zu seinen Zeiten wird außgehen die Gerechtigkeit / vñ vberflus des Friedens / bis daß der Non nimmer sey.** Dergleichen spricht er: **Wie wird herab fahren / gleich wie der Regen auff das Felt / vñ wie Tropffen die auß der Erden tropffen.**

Nun wil ich die Spruch H. göttlicher Schrift die von den Kriegen des Messie melden / außlegen. Demnach der König vñ Prophet David saget: **Der Herr sey mächtig im Streit.** Da redet er nit von einem seiblichen / oder sichbaren Krieg / sondern von einem geistlichen vñ vnsehbaran Krieg / dann das bekennen wir samentlich / daß der wahre Messias vñ Heyland der Welt einen geistlichen Krieg geführt hat / mit den stärcksten vñ geistlichen Feinden / nemlich mit dem Teuffel / mit der Sünden / mit der Welt / vñ mit dem Tod / vñ nachdem er dieselbigen vberwunden / hatt er wunderberlich triumphirt. Es war ein geistlicher Krieg / darumb waren die Waffen auch geistlich / man hat dafelbst keine Schwerd / keine Spieß / keine Harnisch / oder der Schilde gebraucht / sondern Demut / Sanftmütigkeit / Gedult / liebe / nach den Worten des H. Apostels Pauli / da er also sagt: **Die Waffen vnser Ritter schafft seyn nit fleischlich / sondern mächtig für Gott zu zerstoßen die Verschlingung / damit wir auch brechen die Anschlag.**

Der König vñ Prophet David hatt ohne Schwerd vñ Harnisch den Soltar vberwunden / also hat der wahre Messias vñ Heyland der Welt auch ohn Schwerd vñ Harnisch den Teuffel / die Sünd vñ den Tod vberwunden: der David hat mit seinen Stab / also hat Christus sein Creutz / mit dem er vberwand. Demnach der Prophet Esaias saget: **Wer ist der von Edom kompt mit gefärbten Kleidern von Bozras?** redet er von dem Heyden Christi / bey welchem sein Kleid mit seinem eygen Blut besprenget worden / gleich wie dem Joseph sein Kleid mit Doel sblut besprenget ward. Diese Wort des Propheten Esaias erelet der H. Apostel Johannes in seiner heimlichen Offenbarung / vñ gibt anzuglam zu verstehen / daß man dieselbe wort des Propheten Esaias grob vñ eine außserliche Krieg nit verstehen solle / in dem er schreibt: daß er habe gesehen den Himmels auffgethon / vñ Christus her auß fahren auff einem weissen Pferd / sitzend vñ angethon mit einem Kleid dz mit Blut besprenget war / vñ dauff sein Mund ein Schwerd gantz / dz auff beyden Seyten scharf gewesen. Des gleichen sey ihm nachgefolgt dz Her im Himmels mit weissen Kleidern / vñ angethon mit weissen vñ reyne Leynwad: vñ schreibt der Apostel Johannes: **Vnd er tritt die Bälder des Weins des grimmigen Dorns des allmächtigen Gottes.** Darnach

Darnach hat er gesehen/das das Thier / vñnd die König der Erden sich versamblet haben/einen Streit zu halten/mit Christo vñnd seinen Engeln/ vñnd wie ein Engel alle Vögel/die mitten vñnter de Himmel stichen/zusammen geruffen habe/zu essen das Fleisch deren / die in dem Streit ombkommen waren. Entlich schreibet er / das der Antichrist sey vberwunden/vñnd in den feurigen Reich geworffen der mit Schwefel gebrandt. Aber die andern/das ist/des Antichrists Kriegsheit sey vberwundē worden/mit dem Schwerdt / des/der auff dem Pferde gefessen / welches Schwerdt auß seinem Munde gangen/vñ sie seyen von Vögeln gefressen worden. Nun wissen wir aber alle sampt gar wol / das der Herr in dem Himmel kein Pferd hat/darauff er vñnd seine Engel wider den Antichrist vñnd seinen Anhang stichen werden / so werden sie auch keine Speiß/Schwerdt/hellbarden / oder dergleichen Kriegswaffen haben / viel weniger wird Christus ein Schwerdt in seinem Munde führen: sondern die h. göttliche Schrift redet also auß Menschliche Weiß davon. In dem der Prophet Ezechiel von dem Krieg/welchen der Messias wider Gog vñnd Magog führen werde schreibet / verstehet er durch Gog den Antichristen / durch Magog aber/verstehet er des Antichrists Heer.

Was daselbige aber für ein Krieg seyn werde / dz leget vns der h. Apostel Johannes schön auß in seiner heimlichen Offenbarung / in welcher er also so schreibt Wen tausend Jahr vollendet seyn/wird der Sathanas loß werden/auff seinem Gefangnis / vñnd wird außgehen zu verführen/die Vöcker in den vier Orten der Erde/ den Gog vñnd Magog / vñnd wird sie versamlen in einem Streit/welcher Daal ist wie der Sand am Meer: Vñnd sie cratten auff die Breite der Erden vñnd vñnblagerten (oder vñnblagerten) das Heerlager der Heiligen vñnd die geliebte State. Das ist die Christliche Kirch /c. Diesen grausamen Feind der Kirchen hat Christus vberwunden/mit dem Schwerdt oder Speiß/sondern mit Feuer vom Himmel/dan der h. Apostel Johannes schreibet also in dem selbigen Capitul: Vñnd es fiel Feuer von Gott auß de Himmel / vñnd verzehret sie. Darnach hat er auch Pestilenz/Plagregen/Hagel/ vñnd Krieg vñnter sie geschickt/vñnd hat sie also vberwunden/dan also sehet bey dem Propheten Ezechiel. Ich will auß über ihn (verschieden Gog) ruffen dem Schwerdt / auff allen meinen Bergen / sage der h. Er Gott: Eines jeglichen Schwerdt sol in seinen nechsten gericht seyn / ihn wil ich mit Pestilenz / vñnd Blut straffen Plagregen / vñnd Hagel/Stein Feuer/vñnd Schwefel wil ich auff ihn/vñnd seinen Anhang / ja auff das ander gros Volck / das bey ihm ist / regnen. Vñnd in der ander Epistel des Apostels Pauli an die Thessalonicher lesen wir: Alsdann wird der Vohßhaftig offenbar werden welchen der h. Er wurde tödten mit dem Geist seines Munds/vñnd wird seiner ein Ende machen/durch die Erscheinung seiner Zukunfft. Darumb hat der h. Apostel Johannes (wie jetzt gemeldet worden) gesagt: Der Messias führe ein Schwerdt in seinem Munde/er führet dz Schwerdt mit in der Faust/gleich wie die Kriegskent/soldner er führet im Munde / weil der Geist des Mundis Christi/vñnd sein Wort die Feind vberwinden kan.

Die h. Schrift meldet auch/das der Herr am jüngsten Tag mit einem Schwerdt kommen werde / daselbe muß man nit verstehen von einem eufferlichen Schwerdt/sonda vom geistlichen Schwerdt: bey dem Propheten Esaias sehet also: Der h. Er wird mit Feuer kommen/vñnd seine Wagen wie ein Windwirbel / damit er seinen Horn mit Grimmen vergelte / vñnd sein Beschelbung mit Feuerflammen/dan der h. ER wird mit Feuer richten / vñnd mit seinem Schwerdt alles Fleisch/vñnd der erschlagene von dem h. Er in werden viel sein. Mer wñ für Waffen aber Gott am jüngsten Tag wird die göttlichen frügen werde / dieselben werden vns in dem Buch der Weißheit also beschrieben: Vñnd sein Lyster wird die Waffen vñnd Gewehr nehmen/vñ wird die Geschöff waffen / sich an seinen Feinden zu rechnen. Für seine Krebs wird er anlegen die Gerechtigkeit / vñnd für sein Halm wird er nehmen dz steif Gerichte / vñnd vñgefälschte Verheil / de vñnberwundlichen Schild / nemblich sein Gerechtigkeit wird er erwüschē / vñ seinen grausame Horn wird er als einen Speiß / scharff mache / vñnd alles dz in der Welt ist wird mit ihm wird die vñnsinnigen streiten. Da werden die Doffers pfeyl auß de Plig schnurtschlecht herauf gehen/vñ als auß einen wolgespannten Bogē auß den Wolcken außfahren zu verderben. Sie werden an gewisse Ort fahren/vñ schlagen von de harten Horn werden viel Hagelstein fallen / vñnd die Meerwasser werden wider sie erzürnet / vñnd alle Wasserflüß werde erschrocklich mit einander ober sie fahren. Ein starker gewaltiger Wind wird wider sie außstehen / vñnd wird sie wie ein Windbraut zerstreuen. Bis anhero gehen die Wort / auß dem Buch der Weißheit genommen. Der ware Messias vñnd Heyland der Welt/hat auch einen großen Krieg/vñnd Streit wider die Abgötter gehalten: von diesem Krieg vñnd Streit / hat der König vñ Prophet David also zuvor gesagt: Güte dein Schwerdt vñnd deine Lenden / du allmächtigster. Ds Schwerdt des Messie ist gleich wie jst gesagt/ein geistlich Schwerdt/ds Schwerdt des Geists / ist dz Wort Gottes / wie S. Paulus sagt. Ds Schwerdt nun verwundet vñnd tödet nit / sondern es durchbringet die Herzen der Menschē: derohalben liest man in der h. göttlichen Schrift von vier Kriegen/vñnd Streiten/welche der wahre Messias geführt/vñ gehalten hat / vñ noch halten wird/den ersten hat er gehalten an dem Creuz/mit den höllischen Fürsten / mit dem Tod / vñnd mit den Sünden/vñnd hat vberwunden: von diese Krieg vñ Streit hat der Prophet Esaias also geweißt: Auff diese Zeit wird der h. ER Leuiathan die Kiegelschlangen / vñnd Leuiathan / die Krumschlangen mit seinem harten großen vñnd starken Schwerdt heimsuchen / vñnd er wird auch den Meertrachen erwürgen. Das harte grosse vñ starke Schwerdt ist vñ war das h. Creuz/daran Christus gelitten hat / mit diesem Schwerdt/hat er den Leuiathan/ds ist/den Teuffel geschlagen.

In dem andern Krieg vñnd Streit hat der ware Messias vñnd Heyland der Welt die Abgötter vberwunden / vñnd alle Vöcker der Welt vñnter sein Joch bracht.

Apoc. 10.7.
Ezech. 18.
Ezech. 19.
Ezech. 20.
Ezech. 21.
Ezech. 22.
Ezech. 23.
Ezech. 24.
Ezech. 25.
Ezech. 26.
Ezech. 27.
Ezech. 28.
Ezech. 29.
Ezech. 30.
Ezech. 31.
Ezech. 32.
Ezech. 33.
Ezech. 34.
Ezech. 35.
Ezech. 36.
Ezech. 37.
Ezech. 38.
Ezech. 39.
Ezech. 40.
Ezech. 41.
Ezech. 42.
Ezech. 43.
Ezech. 44.
Ezech. 45.
Ezech. 46.
Ezech. 47.
Ezech. 48.
Ezech. 49.

Esai. 66.18
Sap. 7.18
Psal. 44.4
Eph. 6.17
Esai. 17.8



Zum 3. wurde er wieder den Antichrist freitren/ und ihn überwinden.

Den vierten Krieg vnd Streit wurde er wieder die Gottlosen am jüngsten Tag halten: vnd wirdt alsdann alle gottlose Sünder / welche von An-

sang der Welt biss anhero gewesen seynde / in ewige Pein führen / für welcher Pein vnd Straff vns behüten wolle GOTT Vatter / Sohn vnd heiliger Geist/ Amen.
)? (

Am Fest des H. Apostels Jacobi / Die Neundte Sermon: Von der Braut / vnd von den Kindern des Messias.

Über die Wort:

Sie sprachen zu ihm: Schaff daß diese meine zweent Sohn sitzen in deinem Reich. Matth. 20. cap. vers. 21.

Wer der H. göttlichen Schrifte finden vnd lesen wir von der Braut: item von den Kindern Messie. Weil dan nun die Juden fast alles fleischlich verstehen / so vermeynen sie / der wahre Messias werde ein Weib nehmen gleich wie sonst ein and Man ein Weib hat / vñ werde Kinder mit demselben Weib zeugen. In dem hohen liedt Salomonis wird der Braut gar oft gedacht. Dauid spricht: Die Königin ist gestanden zu deiner Rechten in extel Edelsthem gülden Gewand. Von den Kindern des Messie lesen wir also: An stat deiner Väter sind dir Kind geboren / die wirstu zu Fürsten setzen vber alles Land. Item: Ich will seinen Samen erhalten in ewig / vnd seinen Stuel wie die Tag des Himmels. Vnd bey dem Propheten Esaia steht also geschrieben: So er sein Seel für die Sünd ablegen wirdt / wirdt er einen langwirrigen Samen sehen. Von wñ für einer Braut aber diese Wort also zu verstehen sind: item was es für Kinder seyn werden / dz will ich mit Gottes Hülf in dieser Predigt auff die kürzest erklären. Gott wolle dartzu seine Gnad verleyhen / Amen.

Die Braut des Messie ist nicht ein gemeyne Braut / sondern sie ist ein sonderliche Braut: der H. Paulus schreibet von dieser Braut also. Vnd daß wir wollen würde ein Mensch verlassen Vatter vnd Mutter / vnd seinem Weib anhangen / vnd werden zwey in einem Fleisch seyn. Das ist ein groß Sacrament / ich sage aber in Christo vnd der Kirchen. In diesen Worten lehret der H. Apostel Paulus / daß des Messie Weib die Kirche sey / vñ daß die geistliche Ehe des Messie durch die Ehe des Adams vnd der Euen zuvor beschattet seyen: Dann gleich wie Mann vnd Weib hart miteinander verbunden seyn / also sind auch Christus vñ seine Kirche hart miteinander verbunden. Man vnd Weib seynde zwey in einem Fleisch: Also seynd auch Christus vnd die Kirche zwey in einem Leib: dan die Kirche ist ein geistlicher Leib dessen Haupte der Herr Christus ist. Vber dz seynd auch der Herr Christus vnd die Kirche ein Fleisch: dann der H. Paulus sagt: Niemand hat sein eygen Fleisch gehasset / sondern ernehret es vñ aufenthältes gleich wie auch der Herr seine Kirchen. Vnd seynd wir Glieder seines Leibs von seinem Fleisch vnd seinen Beynen: Das ist / wir sind Glieder seines geistlichen Leibs / vnd haben Fleisch vnd Beyn / gleich wie der Herr Christus auch hat: vnd ist der Herr Christus eben derselben menschen Natur: deren seine Kirche auch ist: wegen dieser seiner allerliebsten Braut / hat der Mensch / das ist / Christus der menschliche Natur nach / seine Väter verlassen: aber der Gottheit nach hat er seinen Vatter niemahls verlassen / sondern ist allezeit in dem Vatter vñ der Vatter in im blieben. Vnder Menschheit nach hat er seinen Vatter verlassen / in dem er drey vnd dreyssig Jahr auff Erden in Knechts Gestalt vngangen. Er hat gleichfalls seine Mutter / dz ist / die jüdische Synagog verlassen / von welcher er dem Fleisch nach / geboren worden. Wir lesen im ersten Buch Moysis am 2. c. also: Da ist Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Adam: vnd da er entschlaffen war / hat er genommen seiner Rippen ein / vnd Fleisch darfür gefüllet. Vnd Wort der Herr: bawet die Rippen / so er vom Adam genommen hatte / zu einem Weib / vnd brach sie zu dem Adam. Da sprach Adam: Zuiff dighmals siehe ich ein Beyn das meiner Beyn ist / vnd Fleisch das meines Fleischo ist: diese würde man Männin heißen / darum daß sie vom Man genommen ist. Also auch demnach der Herr Christus am Creutz geschlaffen / vnd gestorben ist / hat Gott sein Weib / dz ist / seine Christliche Kirche auß seiner Seiten genommen / welche mit einem Speer eröffnet worden ist. Daher wendet auch dieselbe Kirche eine Christliche Kirche genant / weil sie von Christo genommen ist: Dieselbe ist Beyn auß Christi Beyn / vnd Fleisch auß Christi Fleisch / vnd Geist auß seinem Geist: desgleichen ist sie heilig von seiner Heiligkeit / vñ lebendig von seinem Leben.

Der Adam hieß sein Weib *Eua* / darumb daß sie ein Mutter war aller Lebendigen. Also gibt auch die geistlich *Eua* / nemlich die Christliche Kirche allen lebendigen das lebendige Genad: dann keiner hat das Leben der Euen / welcher nicht ein Kind der Kirchen Christi ist.

Vom Patriarchen *Isaac* lesen wir also: Da führet sie (die *Rebecca*) *Isaac* in die Hüften seiner Mutter *Sara* / vñ nam die *Rebecca* / vñ sie wardt sein Weib / vñ gewan sie also großlich lieb / daß er den Schmerzen schme auß dem Tode seiner Mutter zugefallen / messiget. Eine solche *Rebecca* ist auch die Christliche Kirche / welche der rechtwahren *Isaac* / nemlich der Sohn Gottes in die Hüften seiner Mutter / welche ist vñnd war (wie gesagt) die jüdische Synagog / geführt / vñnd hat sie in einem Weib genommen / vñnd sie sehr geliebet / daß er den Schmerzen / der ihm auß dem Tode seiner Mutter der jüdischen Synagog zugefallen / gemässiget. Die Braut Christi / vñnd die Christliche Kirche ist die schöne *Rachel* / vñnd welcher willen der rechte *Jacob* / nemlich vnser einiger Herr / vñnd Erigmacher nicht nur viersehen Jahr / sondern drey vñnd dreyssig Jahr gedienet / vñnd es hat in bedinckte